

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 10.04.2025

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		KT/68/2025
<b>Kreistag</b>		
am	Sitzungsdauer	Ort
Montag, 31.03.2025	16:30 bis 17:37 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Hans Schmid	Kreistagsvorsitz
Torben Hafener	stellv. Kreistagsvorsitzender
Dragos Pancescu	stellv. Kreistagsvorsitzender
Ramona Bartz	Kreistagsmitglied
Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Johann Evers	Kreistagsmitglied
Heinz Feja	Kreistagsmitglied
Hans Francksen	Fraktionsvorsitzender
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	Kreistagsmitglied
Jürgen Janssen	Fraktionsvorsitzender
Dieter Kohlmann	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrat

Ina Korter	Kreistagsmitglied
Horst Kortlang	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrat
Leonard Krippner	Kreistagsmitglied
Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied
Torsten Lange	Fraktionsvorsitzender
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Volker Osterloh	Kreistagsmitglied
Gerlinde Röhr	Kreistagsmitglied
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Daniel Stellmann	Kreistagsmitglied
Mareike Suhr-Krippner	Kreistagsmitglied / Stellv. Landrätin
Uwe Thöle	Kreistagsmitglied
MdL Björn Thümler	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Andreas Wedelich	Kreistagsmitglied
Thomas Wenzel	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied
Holger Wiechmann	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	Kreistagsmitglied
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied
Siegmar Wollgam	Kreistagsmitglied
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

### **von der Verwaltung**

Stephan Siefken	Landrat
Matthias Wenholt	Erster Kreisrat
Maren Würger	Leiterin Dezernat 1
Gunnar Meister	Leiter Ref. 90 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sindy Nestler	Leiterin Dezernat 3
Matthias Sturm	FD 91 - Büro des Landrats
Marco Witthohn	FDL 91 Büro des Landrats

Entschuldigt sind:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Kerstin Held	Kreistagsmitglied
MdL Karin Logemann	Kreistagsmitglied
MdB Christina-Johanne Schröder	Kreistagsmitglied

## von der Verwaltung

Maren Ozanna

Gleichstellungsbeauftragte

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Einwohnerfragestunde

### Kreistag

- 6 Änderung in der Besetzung von Gremien (Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur)  
Vorlage: 2025/FD91/477

### Kreisausschuss

- 7 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung  
Vorlage: 2025/FD91/478
- 8 Verzicht auf Ausschreibung einer Wahlbeamtenstelle  
Vorlage: 2025/FD91/475
- 9 Wahl einer Kreisrätin  
Vorlage: 2025/FD91/476
- 10 Beschluss über die Geschäftsordnung  
Vorlage: 2024/FD91/466/1
- 11 Vereinbarung Musikschule Wesermarsch e.V. - Antrag CDU/Grüne/FDP-Gruppe  
Vorlage: 2025/FD40/228

### Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft

- 12 Verwendung der Ersatzgelder für Maßnahmen zur Verbesserung von Natur und Landschaft; Förderung des Ankaufs von für den Naturschutz wertvollen Flächen bzw. Tauschflächen  
Vorlage: 2025/FD68/211/1

### Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport

- 13 "Europaschule in Niedersachsen" - Gymnasium Nordenham  
Vorlage: 2025/FD40/224

### Betriebsausschuss Rettungsdienst

- 14** Rettungsdienstliche Bedarfsplanung 2025  
Vorlage: 2025/Rettd/108

### Betriebsausschuss Abfallwirtschaft

- 15** 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) im Landkreis Wesermarsch  
Vorlage: 2025/Abfallw/120
- 16** 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) im Landkreis Wesermarsch  
Vorlage: 2025/Abfallw/121
- 17** 2. Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Wesermarsch  
Vorlage: 2025/Abfallw/122

### Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen

- 18** Annahme von Spenden und Schenkungen  
Vorlage: 2025/FD20/238
- 19** Anfragen/Anregungen und Beschwerden

### Öffentlicher Teil:

<b>1</b>	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Kreistagsvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

<b>2</b>	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

<b>3</b>	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 11.02.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

<b>4</b>	Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
----------	---

Landrat Siefken berichtet über vier aktuelle Themen in der Wesermarsch: Krankenhausreform, Finanzen, Kinderbetreuung und „Wesermarsch inklusiv“.

In Sachen Krankenhausreform blickt Herr Siefken auf die umfängliche Kommunikation auf verschiedenen Kanälen und Berichterstattungen in den vergangenen Wochen zurück. Er begrüßt, dass der niedersächsische Gesundheitsminister Dr. Philippi Anfang April im Kreishaus über zentrale Fragen der zukünftigen Gesundheitsversorgung in der Wesermarsch berichten wird, auch, wenn er sich hierfür eine öffentliche Sitzung gewünscht hat. Er betont die Bedeutung einer medizinischen Versorgung im ländlichen Raum, die geschützt werden und erhalten bleiben muss.

Herr Siefken erinnert auch daran, dass diese der Standortattraktivität dient. Es braucht eine verlässliche Lösung für die Wesermarsch.

Herr Siefken führt zum Thema Finanzen aus, dass sich für den Landkreis Wesermarsch die Haushaltssituation zuspitzt. Denn trotz der für die Kommunen in Aussicht gestellten Mittel des Landes aus der dortigen Rücklage in Höhe von 600 Millionen EUR, wovon rd. 2,9 Mio. EUR beim Landkreis ankommen würden, ist eine auskömmliche Finanzausstattung dadurch nicht gegeben. Denn allein durch eine vorgesehene Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs kann die Wesermarsch mehr als 10 Millionen weniger erhalten als bisher. Zusammen mit hohen Pflichtausgaben und dem nicht mehr auszugleichenden Haushalt stellt diese Situation eine Existenzgefährdung der kommunalen Selbstverwaltung dar. Viele Projekte und Vorhaben, freiwillige Leistungen wie Infrastrukturmaßnahmen, sind gefährdet. Er appelliert an die Landtagsabgeordneten, sich beim Land gegen eine Änderung des Kommunalen Finanzausgleiches auszusprechen.

Eine ebenso wichtige wie finanziell herausfordernde Infrastrukturmaßnahme ist der Ersatzneubau der Bahnbrücke in Elsfleth, so Herr Siefken. Die Bedeutung der Brücke für die Hafenstandorte, den Landkreis und darüber hinaus ist bekannt. Deutsche Bahn und Bundesverkehrsministerium sind zu Kosten- und Finanzierungsfragen im Austausch. Auch hier geht sein Appell an den zuständigen Bundestags- und die Landtagsabgeordneten, für den Ersatzneubau einzustehen.

Herr Siefken berichtet, dass die Finanzen auch bei der Kinderbetreuung in der Wesermarsch eine wesentliche Rolle für Landkreis, Städte und Gemeinden einnehmen. Ziel ist und sei es und weiterhin, dass sich der Landkreis und die kreisangehörigen Kommunen die Finanzierung je hälftig teilen. Dies ist in einigen Stellungnahmen zur Kreisumlage in Frage gestellt worden. Nachdem sieben von neun Kommunen ihre Zahlen offengelegt haben, habe eine Prüfung ergeben, dass der Landkreis rund zwei Drittel der Gesamtkosten für den laufenden Betrieb der Kindertagesstätten trägt.

Zum Schluss seines Berichts führt Herr Siefken über „Wesermarsch inklusiv“ aus. Der erste Inklusionstag des Landkreises Wesermarsch hat die Gäste Ende 2024 begeistert. Daher wird es im Frühjahr 2025 viele Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen einer Inklusionswoche geben. Inklusion ist eine gemeinsame politische Aufgabe und gesellschaftliche Verantwortung. Er lädt alle Anwesenden ein, das vielfältige Angebot zu nutzen und das wichtige Thema der gleichberechtigten Teilhabe zu unterstützen.

5	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Ein Einwohner aus Butjadingen nimmt Bezug auf seine gestellten Fragen aus der vergangenen Einwohnerfragestunde und der daraus resultierenden weiteren Berichterstattung. Er stellt diesbezüglich zum Thema ökumenischer Neujahrsempfang der evangelischen und katholischen Kirche in Nordenham im Beisein des Nordenhamer Bürgermeisters und der stv. Landrätin des Landkreises Wesermarsch im Januar 2025 folgende Fragen an den Landrat:

1. In der NWZ vom 14.01.2025 hieß es, Frau Suhr-Krippner habe von „der „islamischen Gemeinschaft Milli Görus“ gesprochen. Der Antwort des Landrats war zu entnehmen, die stellvertretende Landrätin habe „allgemein von islamischen Glaubensgemeinschaften“ gesprochen, jedoch keine Organisation namentlich erwähnt. Was ist hier korrekt?
2. In der Antwort des Landrats ist auch dargestellt worden, dass die Einswarder Islamische Gemeinschaft Milli Görus nicht auffällig geworden ist. Was bedeutet dies für einen gemeinsamen Umgang im Vergleich zum Beispiel zu allen bundespolitischen Parteien?
3. Stimmen Sie, Herr Landrat, den Ausführungen der stellvertretenden Landrätin zu, dass meine getätigten Aussagen weniger von inhaltlicher Auseinandersetzung als von gezielter Skandalisierung geprägt sind?

Landrat Siefken antwortet wie folgt:

Zu 1: Frau Suhr-Krippner hat alle Religionsgemeinschaften angesprochen, dies ist ihm so versichert worden.

Zu 2: Wenn es keinerlei Hinweise seitens der Polizei oder anderer Stellen zu einem Fehlverhalten gibt, dann verhält sich die Verwaltung so, wie es sich in einer Demokratie gehört: man pflegt einen vernünftigen Umgangston miteinander. In Bezug auf die vergleichende Frage zu Parteien führt er weiter aus, dass es in der vergangenen Wahlperiode AfD-Mitglieder im Kreistag gegeben hat. Auch hier gab es einen vernünftigen Umgang miteinander.

Zu 3: Landrat Siefken führt aus, dass er die Hoffnung hatte, die Einwohnerfragen im Februar ausführlich beantwortet zu haben. Er hat keine Skandalisierung wahrgenommen.

	<b>Kreistag</b>
--	-----------------

<b>6</b>	Änderung in der Besetzung von Gremien (Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur) Vorlage: 2025/FD91/477
----------	---

Der Vorsitzende erklärt, dass sich die Fraktionsvorsitzenden darauf verständigt haben, dass künftig der Kreistagsvorsitzende zu den Beschlussempfehlungen vorträgt. Daher wird er entsprechend in die Tagesordnungspunkte einleiten.

In dieser Vorlage wird vorgeschlagen, so der Vorsitzende weiter, dass Herr Benedikt Moch als neuer Lehrervertreter der allgemeinbildenden Schulen im Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport benannt wird.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Anstelle des bereits ausgeschiedenes Lehrervertreters für die allgemeinbildenden Schulen als stimmberechtigtes Mitglied, Herrn Mario Kauschmann, wird Herr Benedikt Moch, benannt.

	<b>Kreisausschuss</b>
--	-----------------------

<b>7</b>	1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung Vorlage: 2025/FD91/478
----------	--

Der Vorsitzende erläutert, der Kreisausschuss hat einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Der in der Anlage befindlichen 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 01.01.2025 wird zugestimmt.

<b>8</b>	Verzicht auf Ausschreibung einer Wahlbeamtenstelle Vorlage: 2025/FD91/475
----------	--

Dezernentin Nestler verlässt für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal. Der Vorsitzende erläutert, der Kreisausschuss hat einstimmig Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Von der öffentlichen Ausschreibung der Wahlbeamtenstelle der Kreisrätin wird abgesehen.

<b>9</b>	Wahl einer Kreisrätin Vorlage: 2025/FD91/476
----------	---

Dezernentin Nestler verlässt für diesen Tagesordnungspunkt den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende erläutert, der Kreisausschuss hat einstimmig Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen. Er lässt hierüber abstimmen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Auf Vorschlag des Landrates Siefken wird für eine Amtszeit von acht Jahren, beginnend am 01.04.2025, Frau Dezernentin Sindy Nestler als Kreisrätin gewählt.

Nach Beschlussfassung kehrt Frau Nestler in den Sitzungssaal zurück. Sie wird vom Vorsitzenden über das Ergebnis informiert und befragt, ob sie die Wahl annimmt. Dieses wird von Frau Nestler bejaht. Sie bedankt sich bei dem Gremium für die Wertschätzung ihrer Arbeit und ihrer Person gegenüber und freut sich auf viele weitere gemeinsame Projekte für die Einwohnerinnen und Einwohner.

<b>10</b>	Beschluss über die Geschäftsordnung Vorlage: 2024/FD91/466/1
-----------	---

Der Vorsitzende erläutert, der Kreisausschuss hat einstimmig Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen. Er weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung die zum Kreisausschuss versandte Lesefassung redaktionell bei offensichtlichen Unrichtigkeiten in Rechtschreibung oder Grammatik angepasst worden ist. Als einzige Änderung, auch inhaltlicher Relevanz, verweist er auf den § 4 der Geschäftsordnung, Sitzungsleitung. Dort ist in den Absätzen 1 und 3 jeweils eine Formulierung gewählt worden, die mehrere Stellvertretungen der / des Kreistagsvorsitzenden zulässt, da dieses bereits der gültigen Beschlusslage entspricht.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die Geschäftsordnung wird beschlossen.

<b>11</b>	Vereinbarung Musikschule Wesermarsch e.V. - Antrag CDU/Grüne/FDP-Gruppe Vorlage: 2025/FD40/228
-----------	---

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Kreisausschuss eine ergänzende Beschlussfassung empfohlen hat.

Herr Janssen erläutert den Gruppenantrag und teilt mit, dass das Thema Musikschule die Politik bereits länger beschäftigt hat. Bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 ist über den Antrag auf Bezuschussung der Musikschule, ein privater Verein, beraten worden. Die Politik hat um ein Konzept bis Herbst 2024 mit der Beantwortung Fragestellung der effektiveren und effizienteren Zusammenarbeit zwischen Kreisvolkshochschule (KVHS) und Musikschule gebeten. Eine ganze Reihe von Gesprächen mit allen Beteiligten haben stattgefunden und viele Ideen wurden diskutiert. Entstanden ist nunmehr die Idee einer neuen Sparte für Kultur und Musik für Kinder und Jugendliche. Mit dem hierfür empfohlenen Zuschuss, mit mehrjähriger Planungssicherheit, soll dem Verein die Sorge wegbrechender Mittel genommen werden.

Herr Hartz führt aus, dass die Debatte über die zukünftige Ausrichtung ein schwieriges Thema ist. Die Musikschule ist ein privater Verein, der mit der musischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen eine wesentliche Aufgabe für die Gesellschaft übernimmt. Der Geschäftsführer hat in der Fraktion über verschiedene Aspekte wie auskömmliche Vergütung der Lehrkräfte berichtet. Bei einigen in der Presse dargestellten Ausführungen seitens der Geschäftsführung hat er sich als politischer Vertreter nicht fair behandelt gefühlt, er hätte sich ein anderes Miteinander gewünscht. Das derzeitige Konzept einer musikalischen Erwachsenenbildung über die KVHS und für Kinder und

Jugendliche über den Verein ist aus seiner Sicht nicht verkehrt. Er fragt hinsichtlich des Beschlussvorschlags, ob eine jährliche Fixsumme in Höhe von 150.000 EUR oder eine Obergrenze „bis zu“ als Zuschuss gewährt wird und ob es eine Berechnung hierfür gibt.

Herr Wolf antwortet, dass es sich in der Tat inhaltlich um ein schwieriges Feld handelt und man womöglich auch noch nicht bei der bestmöglichen Lösung angelangt ist. Die Fragestellung war, was der Landkreis in einem möglichen Haushaltsansatz 2026 hinterlegen kann für die auszuübende Aufgabe. Die Summe war hierbei kein alleiniger Vorschlag der Mehrheitsgruppe, sondern ein Resultat aller Mitglieder der entsandten Gesellschafter der KVHS, somit ein interfraktionelles Resultat.

Frau Schinski dankt den Vorrednern für ihre Ausführungen. Sie spricht sich für eine vernünftige Lösung gemeinsam in den Gruppen und Institutionen aus. Der Zuschuss ist daher richtig und es kann die Entwicklung beobachtet werden. Sie spricht sich für eine Zustimmung zur Beschlussvorlage aus.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig bei einer Enthaltung:

1. Die Vereinbarung zwischen dem Landkreis Wesermarsch und der Musikschule Wesermarsch e.V., Brake, wird mit Wirkung zum Ende des Jahres 2025 gekündigt.
2. Für das Haushaltsjahr 2026 wird der Musikschule Wesermarsch e.V., Brake, ein Betrag in Höhe von bis zu 150.000 € zugesagt. Dieser soll zweckgebunden für die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen benutzt werden und wird für 3 Jahre gewährt, um Planungssicherheit zu geben, wobei eine jährliche Erhöhung von 5% zur Abdeckung von Aufwandssteigerungen eingeplant wird. Gewünschte Zusatzleistungen des Landkreises oder der Musikschule müssen frühzeitig beantragt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen neuen Vertrag mit der Musikschule e.V. zu verhandeln.

	<b>Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft</b>
12	Verwendung der Ersatzgelder für Maßnahmen zur Verbesserung von Natur und Landschaft; Förderung des Ankaufs von für den Naturschutz wertvollen Flächen bzw. Tauschflächen Vorlage: 2025/FD68/211/1

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt ohne Enthaltungen bei einer Gegenstimme:

Die in den letzten Jahren insbesondere im Rahmen der Genehmigung von Windenergieanlagen eingenommenen Ersatzgelder, die zweckgebunden zur Verbesserung des Zustandes von Natur und Landschaft eingenommen wurden, sollen durch den Fachdienst Umwelt, untere Naturschutzbehörde (UNB), zum Erwerb von Grundstücken in für den Naturschutz wertvollen Bereichen eingesetzt werden.

Die Belange der Landwirtschaft sind hierbei entsprechend zu berücksichtigen. Somit sollen beim Einsatz der Ersatzgelder auch Tauschflächen angekauft werden, um Betrieben die Möglichkeit zu geben, für deren Belange besser geeignete Flächen zu erwerben. Langfristig soll es so ermöglicht werden, eine flexible und zielgerichtete Grundstücksstrategie beim Ankauf durch die UNB zu vollziehen.

Die untere Naturschutzbehörde berichtet regelmäßig, mindestens einmal jährlich, über den Erwerb und die naturräumlichen Maßnahmen, welche im Rahmen der vorgenannten Zweckbindung aus Ersatzgeldern finanziert wurden.

Aufgrund der im Februar 2025 seitens des Nds. Innenministeriums geäußerten Rechtsauffassung zum Umgang mit Ersatzgeldern wird die Verwaltung beauftragt, die voraussichtlich in einem Jahr zu verwendenden Mittel zukünftig im Haushalt zu beplanen. Außerdem sind die formalen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Verwaltung diese Mittel flexibel einsetzen kann, wozu insbesondere in der Hauptsatzung eine Höhe der Wertgrenze für Flächenankäufe aus Ersatzgeldern als Geschäft der laufenden Verwaltung festzulegen ist.

	<b>Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport</b>
--	---

<b>13</b>	"Europaschule in Niedersachsen" - Gymnasium Nordenham Vorlage: 2025/FD40/224
-----------	---

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Dem Antrag des Gymnasium Nordenham auf Führen der Zusatzbezeichnung „Europaschule in Niedersachsen“ wird zugestimmt.

	<b>Betriebsausschuss Rettungsdienst</b>
--	---

<b>14</b>	Rettungsdienstliche Bedarfsplanung 2025 Vorlage: 2025/Rettd/108
-----------	--

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

- a) Der Änderung des Bedarfsplans zu den im Sachverhalt dargestellten wesentlichen Punkten wird, vorbehaltlich einer noch ausstehenden Benehmensherstellung mit den Kostenträgern, zugestimmt.
- b) Der im Zuge der Bedarfsplanänderung notwendigen Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung und Dienstplanungen wird zugestimmt.

	<b>Betriebsausschuss Abfallwirtschaft</b>
--	---

<b>15</b>	14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2025/Abfallw/120
-----------	---

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung (Abfallentsorgungssatzung) im Landkreis Wesermarsch wird beschlossen.

<b>16</b>	13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2025/Abfallw/121
-----------	--

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung) im Landkreis Wesermarsch wird beschlossen.

<b>17</b>	2. Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Wesermarsch Vorlage: 2025/Abfallw/122
-----------	--

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die 2. Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Wesermarsch wird beschlossen.

	<b>Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen</b>
--	---

<b>18</b>	Annahme von Spenden und Schenkungen Vorlage: 2025/FD20/238
-----------	---

Der Vorsitzende erläutert, Fach- und Kreisausschuss haben Annahme des Beschlussvorschlags empfohlen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Die folgenden Spenden werden angenommen und dem vorgesehenen Zweck zugeführt:

1) Sachspenden des Fördervereins des Gymnasiums Lemwerder im Wert von insgesamt 4.233,74 Euro in Form von

- einem Musikschrank (834,89 Euro) und Filament (529,99 Euro) für die 3D-Druck-AG
- einem Apple iPad (359,00 Euro) zur Ausstattung des Medienwagens
- 4 Spikeball-Sets (208,00 Euro), 6 Outdoor-Basketbälle (149,70 Euro), Vario-Ball, Gruppenband, Gurtband, Pop-Up Fußballtor, Fußball Soft touch (145,90 Euro), 4 Tischtennis-Sets und Bosch Starter Set (141,97 Euro), 6 Tischtennis-Sets (125,35 Euro), 4 x Jonglierbälle (99,96 Euro), 4 x Jonglierbälle, Basketbälle (70,16 Euro), elektrische Luftpumpe (59,00 Euro), Aufbewahrungsboxen mit Deckel (36,30 Euro), Mörtelkasten (32,20 Euro) für die bewegte Pause
- einem Schneiderplotter und Plotterwerkzeug (483,09 Euro), Wärmeschutzmatte zum plotten (43,88 Euro), Praxisbücher (37,99 Euro), Farbkarton (193,47 Euro), Farbkarton (162,58 Euro), 2 Mörtelkästen (19,90 Euro) für die Kunst-AG
- 4 Lektüren (67,96 Euro) für das Fach Französisch

- 3 Denkspiele (59,70 Euro), 5 Gesellschaftsspiele (80,53 Euro), 10 Lernspiele (147,94 Euro) für das Fach Deutsch
- Taxifahrt zur OBS Berne aus Anlass des Vorlesetages (40,00 Euro)
- Boxen/Behälter (19,51 Euro), 6 bemalbare Masken (16,93 Euro), 2 Haarreife Geweih (12,99 Euro) für die Theater-AG
- Bewirtungskosten (54,85 Euro) aus Anlass des Weihnachtsbastelns

2) Sachspende des Fördervereins des Gymnasiums Lemwerder im Wert von 207,48 Euro in Form eines Floorball-Sets für die Fachschaft Sport.

<b>19</b>	<b>Anfragen/Anregungen und Beschwerden</b>
-----------	--

Frau Zöllner nimmt Bezug auf die ersten Ausführungen des Berichts des Landrats zur Debatte um die künftige Ausrichtung der Krankenhäuser in der Wesermarsch. Sie regt an, die hierzu von Herrn Peters initiierte Online-Petition zur Sicherung der medizinischen Notfallversorgung im Landkreis Wesermarsch zu unterstützen. Dieses gilt umso mehr, da ausschließlich online mitgezeichnet werden kann und somit viele Ältere nicht oder nicht ohne Unterstützung an der Petition teilhaben können. Frau Zöllner führt weiter aus, dass bereits über 2.000 von insgesamt 5.000 zu erreichenden Mitzeichnungen vorliegen.

Herr Janssen berichtet über die Situation der mehrwöchig gesperrten Bahnübergänge in Rodenkirchen. Derzeit ist der erste Standort für insgesamt vier Wochen gesperrt, der zweite wird für sechs Wochen folgen. In dieser Zeit muss ein 2 km langer Umweg gelaufen werden, sofern man das angrenzende ÖPNV-Angebot auf der anderen Seite nutzen möchte. Dies ist realitätsfern, Schülerinnen und Schüler würden abkürzend den gefährlichen Weg über die Gleise nehmen. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sind aufgrund des nicht barrierefreien Terrains auf der längeren Ausweichstrecke von der Nutzung ausgeschlossen. Aus seiner Sicht ist dieses Vorgehen skandalös. Die ursprünglichen Planungen der Deutschen Bahn haben vorgesehen, beide Übergänge zeitgleich zu sperren, dieses konnte zumindest verhindert werden.

Herr Wenholt führt zur Einlassung von Herrn Janssen direkt aus, dass die Kreisverwaltung hier nicht passiv gewesen ist, sondern umgehend den Kontakt über die ZVBN aufgenommen und versucht hat, diesbezüglich zu intervenieren. Als Kompromiss zur ursprünglich angedachten zeitgleichen Sperrung ist so zumindest die zeitlich nachgelagerte Absperrung der Bahnübergänge erreicht worden.

Da weitere Wortbeiträge nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende um 17:32 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

---

Dr. Schmid  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Witthohn  
Protokollführung